

## Pressemitteilungen

265/2026 Beigeordneter überreicht Einbürgerungsurkunden

**Neue Staatsbürger in Castrop-Rauxel**

266/2026 100 Jahre Castrop-Rauxel

**Kanaldeckel in Jubiläumsoptik**

**Pressemitteilung 265/2026**

Beigeordneter überreicht Einbürgerungsurkunden

**Neue Staatsbürger in Castrop-Rauxel**

107 Menschen aus zwölf Nationen wurde seit Jahresbeginn in Castrop-Rauxel die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen. 35 von ihnen erhielten in dieser Woche (14.07.) ihre Einbürgerungsurkunden im Rahmen einer Einbürgerungsfeier im Begegnungszentrum Harkortschule Merklinde. Michael Eckhardt, Beigeordneter der Stadt Castrop-Rauxel, der Bereich Einbürgerung der Stadtverwaltung sowie der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration feierten diesen Schritt gemeinsam mit den neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern.

Das feierliche Bekenntnis zum Grundgesetz ist der letzte Schritt im Einbürgerungsverfahren zur deutschen Staatsangehörigkeit. Gemeinsam wurde laut vorgetragen: „Ich erkläre feierlich, dass ich das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland achten und alles unterlassen werde, was ihr schaden könnte.“ Jede und jeder von ihnen erhielt zudem noch eine Ausgabe des deutschen Grundgesetzes.

Auf die Werte dieses Grundgesetzes legte Michael Eckhardt in seiner Ansprache besonderen Wert: „Es ist eine der freiheitlichsten Grundordnungen weltweit. So sind zum Beispiel Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit als Grundrechte verankert“, sagte er. Die deutsche Staatsangehörigkeit anzunehmen, bedeute daher nicht, dass man seine kulturelle Identität oder Herkunft aufgeben müsse. Die Staatsangehörigkeit sei aber auch kein Geschenk. Man erwarte von seinen Staatsbürgern, dass sie die Werte des Grundgesetzes achten und Toleranz gegenüber ihren Mitmenschen üben.

Michael Eckhardt ermutigte Mitbürgerinnen und Mitbürgern dazu, weiter die deutsche Sprache zu lernen und sich einzubringen. „Nächstes Jahr sind Landtagswahlen. Da können Sie mitbestimmen, nutzen Sie Ihr Wahlrecht!“

83 der 107 bisher in diesem Jahr eingebürgerten Personen sind syrischer Herkunft. Fünf Personen kommen aus dem Irak, vier aus Afghanistan und weitere aus Nigeria, Indien, Pakistan, Rumänien, Serbien, Türkei, Marokko, Chile und Niederlande.

Für Menschen, die sich ebenfalls für die deutsche Staatsbürgerschaft interessieren, bietet die Castrop-Rauxeler Einbürgerungsbehörde aktuell mittwochs von 8.00 bis 12.00 Uhr eine Telefonsprechstunde an unter der Rufnummer 02305 / 106-2391. Nach Vereinbarung können Interessierte dann die entsprechenden Antragsformulare erhalten.

Alle wichtigen Informationen zur Einbürgerung hat die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus auf der Internetseite [www.einbuengerung.de](http://www.einbuengerung.de) zusammengefasst.

## Pressemitteilung 266/2026

100 Jahre Castrop-Rauxel

### **Kanaldeckel in Jubiläumsoptik**

Was bleibt von einem Jubiläum mit vielen Veranstaltungen, Festen, dem blau-gelben 100-Jahre-Emblem auf Trikots, Frühstücksbrettchen, Magneten, Flyern und Fahnen und in Pflanzbeeten? Nach einem halben Jahr ist es zu früh, Bilanz zu ziehen. Fest steht aber, dass die Mitmach-Idee die Bürgerinnen und Bürger abgeholt hat. Rund 80 der 100 Pakete sind vergeben. Dadurch ist jetzt schon klar, dass das Jubiläum bis in den Dezember hinein getragen werden wird. Hinzu kommen Veranstaltungen und Projekte der Stadtverwaltung und ihrer Töchter.

Ein Projekt, das auch nach dem Geburtstagsjahr in den Teilen der Stadt zu sehen sein wird, setzt der EUV Stadtbetrieb nun um. Zum Gedenken an den runden Stadtgeburtstag wurden 30 Kanaldeckel mit dem 100-Jahre-Emblem versehen. Sie werden stadtweit nach und nach an markanten Punkten eingesetzt. Den ersten verlegten Bürgermeister Rajko Kravanja und die EUV-Vorstände Aljosha Westkamp und Christian Brigadski sowie Markus Genster, Ressortleiter Kommunale Infrastruktur, am Mittwoch (15.07.) am Lambertusplatz in der Castroper Altstadt. Am Simon-Cohen-Platz und vor dem Lokal Kulisse wurden am Mittwoch weitere Kanaldeckel eingesetzt. „Mit den Kanaldeckeln bringen wir ein Stück Stadtgeschichte auf die Straßen und Plätze und machen das Jubiläum im Alltag sichtbar“, freut sich Bürgermeister Rajko Kravanja über die gelungene Umsetzung dieses 100-Jahre-Projekts.

Die Idee der Jubiläums-Kanaldeckel passt im wahrsten Sinne des Wortes zu einem bodenständigen Stadtgeburtstag. Sofern die ausgetauschten Kanaldeckel noch in einem guten Zustand sind, werden diese eingelagert und wiederverwendet.